



Thüringer Feuerwehr-Verband · Magdeburger Allee 4 · 99086 Erfurt

Thüringer Ministerium für
Inneres und Kommunales
An den Minister
Herrn Georg Maier
Steigerstraße 24
99096 Erfurt

Missachtung der Arbeit des Thüringer Feuerwehr-Verbandes – ein offener Brief an den Thüringer Minister für Inneres und Kommunales

Erfurt
23. Oktober 2019

Ihre Zeichen/
Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Vors.-ThFV/TMIK

Durchwahl
Telefon: (0361) 55 18 300
Telefax: (0361) 55 18 301

E-Mail
lars.oschmann@thfv.de

Reaktion auf den Bericht der OTZ vom 22. Oktober 2019 zum Gespräch des Thüringer Ministers für Inneres und Kommunales mit Feuerwehren in Bad Lobenstein

Sehr geehrter Herr Minister Maier,

wir wissen, dass Sie im Wahlkampf derzeit keinen leichten Stand haben. Deswegen darf sicherlich auch nicht jedes Wort, was in der gegenwärtigen heißen Phase des Wahlkampfes gesprochen wird, auf die Goldwaage gelegt werden. Aber Sie haben eine rote Linie überschritten. Wir verurteilen aufs Schärfste, dass Sie dadurch unseren Verband und darüber hinaus die Arbeit vieler ehrenamtlicher Feuerwehrangehörigen auf eine unhaltbare Weise abgewertet und das Tun des Verbandes, welches sich selbst wiederum überwiegend auf ehrenamtliches Engagement begründet, auf angebliche Nichtigkeiten reduziert haben.

Nein, Herr Minister, unser Verband beschäftigt sich nicht „nur“ mit Uniformen, auch wenn diese nicht ganz unwichtig sind. Da Sie offenbar Vieles von dem vergessen oder vielleicht auch verdrängt haben, was wir an Sie und die Mitarbeiter in Ihrem Hause herangetragen bzw. womit wir uns gemeinsam beschäftigt haben, rufen wir Ihnen gerne beispielhaft einige der wichtigsten Themen gerne noch einmal in Erinnerung:

In den vergangenen zwölf Monaten hat unser Verband vor allem seinen Fokus auf die unhaltbaren Zustände an der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (TLFKS) gelegt – im Übrigen ein Dauerthema, das den Thüringer Kameradinnen und Kameraden seit den 1990er-Jahren unter den Nägeln brennt. An dieser Problematik kann man sehr schön die tatsächlichen Erfolge Ihrer Amtszeit als Thüringer Minister für Inneres und Kommunales aufzeigen: Sie waren mit Sicherheit der Minister, der am häufigsten die TLFKS in Bad Köstritz besucht und mit dem Schulleiter, auch mit Kameradinnen und Kameraden

Gefördert von der:



Geschäftsstelle:
Magdeburger Allee 4
99086 Erfurt
Tel. (03 61) 55 18 - 300
Fax (03 61) 55 18 - 301
info@thfv.de
www.feuerwehr-thueringen.de

Amtsgericht Erfurt:
VR 160048

Bank:
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN:
DE47 8205 1000 0130 0187 67
BIC:
HELADEF1WEM

das Gespräch gesucht hat. Grundsätzlich ist dies positiv hervorzuheben. Allerdings nur dann, wenn wir davon ausgehen können, dass Sie die Sorgen und Nöte ernstnehmen und entsprechend handeln. Und da haben wir so unsere Zweifel.

Obwohl es einige wenige Neueinstellungen an der TLFKS gegeben hat – wofür im Übrigen die Abgeordneten des Thüringer Landtages auf unser Begehren hin gesorgt haben und sich das Personalreferat in Ihrem Hause eher als „Bremsklotz“ erwiesen hat – fehlt es hier vor allem an Fachpersonal, um den tatsächlichen Bedarf an Lehrgangsplätzen v. a. für die Führungsausbildung der Freiwilligen Feuerwehren im Freistaat, aber auch für die Spezialausbildungen und die Ausbildung der hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen absichern zu können. Weiterhin ist der bauliche Zustand insbesondere des Lehrgangs- und vor allem des Unterbringungsgebäudes skandalös schlecht. Wer in den Wintermonaten in Bad Köstritz einen Lehrgang besucht hat, kann Ihnen von den Eisblumen an den Fensterinnenscheiben berichten. Sie können ganz Deutschland bereisen und werden keine vergleichbare schlechte Unterbringung für Lehrgangsteilnehmer an den anderen Landesfeuerwehrschulen finden – eine traurige „Bestmarke“, auf die Sie nicht stolz sein können!

Statt die genannten gravierenden Probleme offensiv anzugehen und wirklich zur „Chefsache“ zu machen – also z. B. auch in Ihrem Hause und in dem zuständigen Bauministerium alle Hebel dafür in Bewegung zu setzen, um die TLFKS baulich instand zu setzen und bei der Personalgewinnung zu unterstützen bzw. etwa im Verwaltungsbereich durch Abordnung von Verwaltungsmitarbeitern Ihres Hauses oder nachgeordneter Dienststellen zu entlasten, haben Sie die Eröffnung weiterer Baustellen (Tunnelübungsanlage in Crossen) gefördert und als reines Wahlkampfmanöver einen „Masterplan 2.0“ für die TLFKS vorgestellt, den Sie weder in Ihrem Hause mit allen wichtigen Beteiligten, noch in Ihrer Fraktion und schon gar nicht mit den Partnerkoalitionen in der Regierung abgestimmt haben, ganz zu schweigen von den Interessenvertretungen (Thüringer Feuerwehr-Verband, AGBF und AG KBI). Der „Masterplan 2.0“ ist in vieler Hinsicht unrealistisch und unseres Erachtens nicht zielführend, um die Probleme der TLFKS kurz- oder mittelfristig in den Griff zu bekommen. Die Überlegung für einen Neubau an einem anderen, zusätzlichen Standort basiert zudem v. a. auf einem einzigen Besuch in Hessen. Dort nutzt man allerdings zur Entlastung und Verstärkung des Hauptstandortes der HLFKS in Kassel einen schon vorhandenen Außenstandort in Marburg, an dem bisher Ausbildung für die Jugendfeuerwehren betrieben worden ist. Dieser wird erweitert, sodass dort auch andere, nichttechnische Lehrgänge durchgeführt werden können. Dies ist sinnvoll und

wäre im Übrigen auch in Thüringen mit dem JABZ Schloss Sinnershausen umsetzbar, dort stünden auch hierfür freie Kapazitäten zur Verfügung. Die Umsetzung wäre in kürzester Zeit möglich.

Was bleibt also von Ihrem Engagement für die TLFKS? Fast nichts außer das fleißige Händeschütteln und sehr viele nette Worte! Wie sich gegenwärtig zeigt, ging es Ihnen offenbar in erster Line um eine medienwirksame Inszenierung als „kümmernder Minister“. Im Sommer hatten wir uns bei einem persönlichen Gespräch noch darüber verständigt, die Probleme der TLFKS aus dem Wahlkampf herauszulassen, weil dies für deren Lösung alles andere als hilfreich ist. Mit Ihrem nicht ausgereiften Plan gefährden Sie vielmehr die dringend notwendige Ertüchtigung des Standortes in Bad Köstritz. Zu befürchten ist dadurch, dass jetzt erst recht nicht die erforderlichen Investitionen erfolgen und dass die Thüringer Feuerwehrleute viele weitere Jahre unter den schlechten Bedingungen leiden müssen.

Auch in diversen weiteren Bereichen, die uns seit geraumer Zeit gemeinsam beschäftigen, kommen wir mit Ihnen nicht oder nur schleppend voran. Genannt seien hier vor allem die Verzögerungen und Kapazitätsprobleme bei der Einführung des BOS-Digitalfunks für die Feuerwehren und die Rettungsdienste, die Weichenstellung für eine einheitliche digitale Alarmierung der Einsatzkräfte und die notwendige finanzielle Unterstützung der Landkreise als zuständige Aufgabenträger, die mangelnde finanzielle Ausstattung vieler Gemeinden als Ursache für Beschaffungsprobleme bei den Feuerwehren, die Umsetzung der mit viel Mühe von allen Beteiligten erarbeiteten Ergebnisse der Expertenkommission zur Evaluation des Thüringer Katastrophenschutzes (bis heute liegt uns nicht einmal ein Entwurf Ihres Hauses einer neuen Thüringer Katastrophenschutz-Verordnung zur Anhörung vor), der Erlass der überarbeiteten Thüringer Feuerwehr-Entschädigungsverordnung usw.

Sehr schade finden wir, dass Sie wohl auch die Erfolge und die Dinge scheinbar verdrängt haben, die wir zusammen vorangebracht haben. Beispielhaft genannt seien hier die seit 2015 vom TMIK geförderte Mitgliederkampagne und die erstmals wieder steigende Zahl an Einsatzkräften, die Etablierung einer Stelle zur Ehrenamtskoordination, die Erarbeitung eines unmittelbar auf den Thüringer Lehrgangs- und Bildungsplan abgestimmten Konzeptes zur Brandschutz- und Sicherheitserziehung sowie eines zugehörigen Lehrbegleitheftes, welches zu Jahresbeginn an den Thüringer Grundschulen eingeführt worden ist, aber auch

die intensive Arbeit in den von der Expertenkommission und weiteren eingesetzten Arbeitsgruppen.

Bei alledem ist eine Abwertung von Bedeutung und Handeln des Thüringer Feuerwehr-Verbandes ein Schlag ins Gesicht aller ehrenamtlich im Thüringer Feuerwehr(verbands)wesen engagierten Kameradinnen und Kameraden! Im Gegensatz etwa zu den Mitarbeitern Ihres Hauses erbringen die Vertreter des Thüringer Feuerwehr-Verbandes die Facharbeit in ihrer Freizeit. Und dabei sind diese in den vergangenen Jahren äußerst produktiv gewesen. Unser Ziel ist die stete Verbesserung des Brandschutzes und der Bedingungen für die Thüringer Feuerwehrangehörige.

Zu guter Letzt möchte ich noch einmal auf Ihre Aussage zurückkommen, dass sich der Verband als Erstes mit der Notwendigkeit der Einführung neuer Uniformen an Sie gewandt hätte. Bei dem ersten gemeinsamen Gespräch am 19. Februar 2018 ging es neben den o. g. Themen (BOS-Digitalfunk, Mitgliederkampagne, Evaluation des Katastrophenschutzes usw.) auch um die Einführung neuer, zeitgemäßer und zweckdienlicher Uniformen. Damals zeigten Sie sich noch ganz interessiert an diesem Thema und kamen selber zum Schluss, dass dies nach Ihrer Auffassung durchaus ein wirksames Zeichen für die Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen sei. Nichts anderes wird im Übrigen auch mit der Verleihung von Auszeichnungen bezweckt. Und die Förderung der Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren muss entsprechend einen hohen Stellenwert haben. Denn auf deren Verlässlichkeit basiert das Hilfeleistungssystem unseres Freistaates. Auszeichnungen stehen für vorbildliches, jahrelanges Engagement – und das ganz uneigennützig und unter Inkaufnahme von Gefahren für Leben und Gesundheit.

Für eine konstruktive Zusammenarbeit stehen wir immer zur Verfügung. Dafür bedarf es jedoch keiner neuen Institution wie etwa eines „Feuerwehrtages“. Es wäre allein schon hilfreich, wenn Sie erst einmal die vorhandenen Gremien (z. B. den Landesbeirat für Brandschutz, Allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz) einberufen und wieder regelmäßig gemeinsame Dienstberatungen durchführen lassen würden.

Um die anstehenden Probleme schnellst möglich angehen und gemeinsam zielführende Lösungen hierfür voranbringen zu können, bitten wir Sie um einen als

baldigen Gesprächstermin, bei dem wir mit Blick nach vorn wieder zur konstruktiven Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium und unserem Verband zurückkehren sollten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Lars Oschmann', written in a cursive style.

Lars Oschmann
Verbandsvorsitzender